

Werk

Label: Advertising

Ort: Tübingen

Jahr: 1916

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?490492916_1916_0019|log15

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen

Präludien

Aufsätze und Reden
zur Philosophie und ihrer Geschichte

von

Wilhelm Windelband

Fünfte, erweiterte Auflage

2 Bände

8. 1915. Zusammen M. 10.—. Geb. M. 14.—

Inhalt des ersten Bandes: 1. Was ist Philosophie? (Ueber Begriff und Geschichte der Philosophie) 1882. — 2. Ueber Sokrates. (Vortrag) 1880. — 3. Zum Gedächtnis Spinozas. (An seinem zweihundertjährigen Todestage gesprochen an der Universität Zürich) 1877. — 4. Immanuel Kant. Zur Säcularfeier seiner Philosophie. (Vortrag) 1881. — 5. Nach hundert Jahren. (Zu Kants hundertjährigem Todestage) 1904. — 6. Aus Goethes Philosophie. (Rede aus Anlaß des Straßburger Denkmals für den jungen Goethe) 1899. — 7. Goethes Faust und die Philosophie der Renaissance. (Vortrag) 1904. — 8. Schillers transszendentaler Idealismus. (Zu seinem hundertjährigen Todestage) 1905. — 9. Ueber Friedrich Hölderlin und sein Geschick. (Vortrag) 1878. — 10. Fichtes Geschichtsphilosophie. (Vortrag) 1908. — 11. Die Erneuerung des Hegelianismus. (Heidelberger Akademierede) 1910. — 12. Von der Mystik unserer Zeit. 1910

Inhalt des zweiten Bandes: 1. Ueber die gegenwärtige Lage und Aufgabe der Philosophie. (Vortrag) 1907. — 2. Ueber Denken und Nachdenken. (Freiburger Antrittsrede) 1877. — 3. Normen und Naturgesetze. 1882. — 4. Kritische oder genetische Methode? 1883. — 5. Geschichte und Naturwissenschaft. (Straßburger Rektoratsrede) 1894. — 6. Vom Prinzip der Moral. 1883. — 7. Ueber Mitleid und Mitfreude. (Vortrag) 1911. — 8. Pessimismus und Wissenschaft. (Vortrag) 1876. — 9. Ueber Wesen und Wert der Tradition im Kulturleben. (Vortrag) 1908. — 10. Bildungsschichten und Kultureinheit. 1908. — 11. Kulturphilosophie und transszendentaler Idealismus. 1910. — 12. Das Heilige. (Skizze zur Religionsphilosophie) 1902*. — 13. Sub specie aeternitatis. (Eine Meditation) 1883

*) Davon erscheint eine Feldpostausgabe zum Preise von ca. 40 Pfg.

Verlag von F. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.

Jesus

von

D. Paul Wernle,
Professor in Basel.

8. 1916. Gebunden M. 5.—.

Aus einer Besprechung:

„ . . . das Buch eines Gelehrten, aber kein gelehrtes Buch, sondern ein leicht lesbares und verstehbares, ein frommes Buch, das uns die Herzen weitert und kräftigt, ein Buch nicht aus dem Krieg und für den Krieg geschrieben, umso wertvoller für den, der mitten im Krieg über den Krieg hinauskommen will.“

Heidelberger Zeitung vom 24. Dez. 1915.

Praktische Auslegung des Neuen Testaments

für Prediger und Religionslehrer.

Von

Friedrich Niebergall,

Professor in Heidelberg.

Zweite Auflage.

Lex. 8. 1914. M. 11.50. Gebunden M. 13.50.

Aus einer Besprechung:

„Eine Fülle von feinsinnigen Schriftdeutungen, guten Predigtgedanken und praktischen Winken machen dies Werk des bekannten Heidelberger Theologieprofessors zu einem vortrefflichen Handbuch für Prediger und Religionslehrer. Aber auch der Laie, der in den neutestamentlichen Gedankengehalt tiefer eindringen, ihn in richtiger geschichtlicher Beleuchtung und zugleich in seiner Beziehung zur Gegenwart sehen möchte, wird an dem bereits in zweiter Auflage erschienenen Buch einen sicheren Führer haben.“

Straßburger Post vom 15. XII. 14.

Alttestamentliche Lyrik.

Von

Paul Gleischmann,
Pfarrer in Berlin.

(Unter der Presse).

Abonnementspreis 40 Pf., kartoniert 65 Pf.,
Einzelpreis 50 Pf., gebunden 80 Pf.

(Religionsgeschichtliche Volksbücher VI. Reihe).

Nach den bekannten Grundsätzen der VI. Reihe der religionsgeschichtlichen Volksbücher wird hier die Lyrik des alten Testaments behandelt. Gerade die Kriegszeit hat uns wieder erneut zu den Psalmen und zur Poesie des alten Testaments hingeführt. Das Heft will eine Auswahl bieten, die von kurzen, lesbaren Erläuterungen begleitet ist.

Das kleine Heft ist besonders geeignet zum Versenden ins Feld.
